

ANMELDUNG

Titel Workshop freihändige Vergabe und Beschränkte Ausschreibung

Datum: 01.03.2017
Zeit: 09:00 – 16:00 Uhr
Ort: HwK Potsdam
Zentrum für Gewerbeförderung Götz
Am Mühlenweg 15
14550 Groß Kreutz (Havel)

Name/Vorname:
Institution/Firma:
.....
Anschrift:
.....
Tel./Fax:
E-Mail:

.....
Datum/Stempel/Unterschrift

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmel-deschluss ist der **24.02.2017**.

Nach Anmeldeschluss erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Bis zum Anmelde-schluss ist eine **schriftlich erklärte Absage** möglich. Der Veranstalter kann das Seminar bis zum Anmeldeschluss bei nicht ausreichender Belegung absagen.

Die Kosten betragen pro Teilnehmer **220,00 € zzgl. MwSt.** (inkl. Seminar-unterlagen, Getränke und Mittags-verpflegung). Rechnungsversand erfolgt nach der Veranstaltung. Bei Absagen nach dem **24.02.2017** bis zum Tag vor der Veranstaltung erheben wir – auch im Falle von Krankheit - eine Gebühr von 50,00 €. Bei Nichtteilnahme an der Ver-anstaltung ohne rechtzeitige schriftlich erklärte Absage fällt der gesamte Beitrag an.

TAGUNGSORT

HwK Potsdam
Zentrum für Gewerbeförderung
Götz
Am Mühlenweg 15
14550 Groß Kreutz (Havel)

ANSPRECHPARTNER

Gert Hirsch
Auftragsberatungsstelle Brandenburg e. V.
Mittelstraße 5, 12529 Schönefeld

Telefon: 030 / 37 44 607 - 0
Telefax: 030 / 37 44 607 - 21

E-Mail: info@abst-brandenburg.de
Anmeldung: www.abst-brandenburg.de
(Seminar)



Auftragsberatungsstelle
Brandenburg e. V.

01.03.2017
09:00 – 16:00 Uhr

**Workshop freihändige
Vergabe und beschränkte
Ausschreibung**

TAGESSEMINAR

SEMINARINHALTE

Die freihändige Vergabe ist die formloseste aller Vergabearten: im Gegensatz zur öffentlichen und beschränkten Ausschreibung darf hier mit den Bietern verhandelt werden. Gänzlich frei sind Vergabestellen bei der Durchführung einer freihändigen Vergabe aber nicht – VOL/A und VOB/A machen auch insoweit Vorgaben.

Wann darf überhaupt freihändig vergeben werden? Müssen auch bei freihändiger Vergabe schriftliche Leistungsbeschreibungen erstellt werden? Welche Unternehmen sind zur Angebotsabgabe aufzufordern? Was tun, wenn nur eines oder wenige der aufgeforderten Unternehmen ein Angebot einreichen? Und wie verhandelt man eigentlich korrekt mit Bietern?

Diese und weitere Fragen werden in unserem Workshop behandelt.

Nach einer Einführung in das Thema werden die erworbenen Kenntnisse anhand eines von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu bearbeitenden praktischen Fallbeispiels vertieft und verfestigt.

Auf die (in diesem Bereich wenigen) durch die neue Unterschwellenvergabeordnung zu erwartenden Änderungen wird eingegangen.

Seminarinhalte:

Anwendungsbereich

- Unterschreiten einer Wertgrenze
- Sachliche Gründe

Unternehmerauswahl

- Teilnahmewettbewerb
- Besonderheiten bei Einsatz von Fördermitteln

- Binnenmarkttransparenz
- Markterkundung
- Eignungsprüfung/Präqualifizierung

Vergabeunterlagen

- Leistungsbeschreibung
- Vertragsunterlagen
- Landesrechtliche Besonderheiten

Abwicklung der Angebotsphase

- Nachforderung von Angeboten
- Umgang mit eingehenden Angeboten / Eröffnungstermin
- Durchführung von Verhandlungen

Wertung und Zuschlagserteilung

- Wertungskriterien
- Form des Zuschlags

Vergabedokumentation

- Pflichterfordernisse
- Nutzung von Formblättern

Nachträgliche Information

- Bieteranschreiben
- Bekanntmachung

REFERENT

Die Referentin ist als Geschäftsführerin der Auftragsberatungsstelle und als Rechtsanwältin seit vielen Jahren im Bereich des öffentlichen Vergaberechts tätig. Sie berät Vergabestellen mit Blick auf die korrekte Durchführung von Vergabeverfahren und Unternehmen bei der vergaberechtlich richtigen Erstellung von Angeboten. Sie wird ihre Ausführungen daher an konkreten Praxisbeispielen veranschaulichen.

RA'in Theurer hat langjährige Erfahrung als Referentin, u.a. auf den Gebieten Bau- und Vergaberecht.

